**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

Heft: 6

Rubrik: Pädagogische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den ge schäft lichen Verhandlungen ift eine Anregung hervorzuheben, die auch andernorts gute Früchte zeitigen könnte. Es wurde nämlich der Wunsch geäußert, es möchte die Lehrerschaft beider Konfessionen Hand in Hand das Betragen der Schüler gelegentlich auf der Gasse überwachen und eventuell Ungezogenheiten, Fehltritte ze. dem zuständigen Lehrer zur Kenntnis bringen. Damit soll natürlich feine rigoröse Polizeiaufsicht gemeint sein. Der Zweck soll vielmehr darin bestehen, 1. in den Schülern das Gefühl zu wicken, daß ihre Fehler gar bald zu den Ohren gelangen und 2. Verträglichkeit und Anstand unter der Jugend zu pslanzen.

Die nächste Konferenz führt die Pädagogen auf die Höhen des Freudenberges. Jupiter pluvius läßt "Groß-St. Gallen" mit seinem Segen selten zu kurz kommen. Möge er wenigstens an jenem Tage uns verschonen und seine nassen Gaben bedürftigeren Menschenkindern zukommen lassen! W.

6. Aenenburg. Die Kommission des Großen Rates, welcher das neue Schulgesetzur Begutachtung überwiesen worden ist, hat sich dahin ausgesprochen: 1. Prinzipiell soll teine Klasse der Primarschule mehr als 40 Schüler zählen. Sollte diese Zahl während drei auseinandersolgenden Jahren überschritten werden, so ist die Klasse in zwei Abteilungen zu teilen. 2. Der Staat und die Gemeinden zahlen je zur Hälste, vom achten Tage an und während drei Monaten, die Stellverteter des Lehrpersonals, das durch Krankheit ober sonstige wichtige Gründe seinem Amt nicht nachsommen kann.

## Pädagogische Rundschau.

Aus der Bogelperspektive.

Burich. In den stadtzurcherischen Schulen wurden diesen Winter die Rinder

vom Augendoftor, Ohrendoftor und Zahnarzt untersucht.

— Die Rechnung des eidgenössischen Turnvereins schließt bei Fr. 54,390 Einnahmen und Fr. 31,868 Ausgaben mit einem Aftivsaldo von Fr. 22,522. Die Vermögensvermehrung (intl. ein Legat) beläuft sich auf Fr. 11,887. Das eidgenössische Kurswesen wurde im abgelausenen Jahre vom Bunde subventioniert mit Fr. 25,467. Der schweizerische Turnverein besteht nunmehr aus 20 Verbänden, 4 Einzelsettionen und 13 Ehrensettionen.

— Wit Stichentscheid des Prasidenten hat die Zentralschulpflege der Stadt Zürich den Nachmittag des 1. Mai frei gegeben. Ob man für die Heilighaltung

eines katholischen Feiertages auch so dienstbereit wäre?

Sownz. Das Schulgesetz liegt immer noch irgendwo im Druckli eines hoben Regierungsrates. Der Erziehungsrat hat basselbe schon vor Jahren er-

lediget, aber die hohe Landesregierung eilt nicht.

Art. Jüngst seierte Gerr alt=Lehrer Columban Russi in Andermatt in geistiger und körperlicher Frische seinen 97. Geburtstag. Bei diesem Anlasse erzählte er den Gratulanten von der "guten alten Zeit" und von den Erlebnissen während den 71 Jahren seines Dorsschulmeisteramtes.

Suzern. Der Regierungsrat hat ein neues Reglement für die landwirtschaftliche Winterschule in Sursee festgestellt. Dasselbe unterliegt der Genehmigung

bes Großen Rates.

- Altishofen. Herr Großrat und Erziehungsrat Erni, derzeitiger Zentralpräsident des katholischen Lehrervereins, wurde zum Oberstlieutenant befördert und ihm das Kommando des 15. Regimentes übergeben. Unsere beste Gratulation!
- Der Regierungsrat beantragt bem Großen Rate, für die Schulhausbauten in Rain, Kriens, Hergiswil und Wolhusen eine Staatssubvention

auszurichten im Gesamtbetrage von 40,000 Fr., welche Summe auf die Staatserecknungen von 1902—1905 gleichmäßig zu verteilen und somit während dieser Jahre in Teilzahlungen auszufolgen wäre.

Aargan. Montag, 24. Februar 1902, vormittags 10 Uhr, tagte im

Schulhaus in Baben die Lehrerfonfereng.

Traftanden: 1. Geschäftliches. 2. "Ueber neuere deutsche Litteratur." Referent: Herr Gyr, Baden. 3. "Alkohol und Schule." Referent: Herr Koch, Kohrdorf. 1 Uhr Mittagessen in der "Linde".

— Den 17.—19. März tagen in Aarau die christlichen Studenten der

beutschen Schweiz zum 6. Male.

— In der Gemeinde Strengelbach besteht seit Jahren die wohltätige Einrichtung, daß bedürftigen Schulkindern oder solchen, welche einen weiten Schulweg zu machen haben, täglich ein halber Liter Milch verabfolgt wird. Diesen Winter wurden regelmäßig 50 bis 70 Kinder auf diese Weise regaliert. Bis jest sind zirka 2400 Portionen à 9 Cts verabsolgt worden.

Bafel-Stadt. Berichiedene Ronferengen haben die Ginführung ber Schul-

spartaffen abgelehnt.

— Pratteln. Herr Sekundarlehrer Senti ist als Sekundarlehrer nach

Bafel gewählt worden.

Bafel-Land. Dem Entlassungsgesuch von Schulinspettor Brunner auf Ende bes Schuljahres wird unter Berdantung ber geleisteten Dienste entsprochen.

— Oberwil. Herr Lehrer Roth dahier wird nach Oftern unsere Ortsichaft verlaffen, um nach Rleinhüningen zu übersiedeln.

Solothurn. Das solothurnische katholische Studentenpatronat hat lettes

Jahr an 24 Studenten 1920 Fr. Unterstützungen ausgerichtet.

Neuenburg. Bundesrat Comtesse sprach bei der Jahresseier der Neuenburger Erhebung im Chalet des "Jardin Anglais" u. a. ein begeistertes Wort zu Gunsten der Volksschulsubvention durch den Bund. Wie wäre es, wenn auch der v. Herr Bundespräsident Dr. Zemp in Sachen offen vor allem Volke seine Ansicht äußerte? Was dem einen recht ist, ist dem andern billig.

Deutschland. Die Stadtverordneten von Tilsit haben die Einführung des stenvaraphischen Unterrichtes in den Oberklassen der beiden Mittelschulen be-

schlossen.

— Im Regierungsbezirk Münster sucht man auf alle mögliche Weise Herr tes Lehrermangels zu werben. Lehrer, die jahrelang dem Schuldienste ferngestanden, werden wieder eingestellt. Ganz unglaublich aber klingt die Nachzicht, daß eine Frau, die früher Lehrerin war, sich dann verheiratete und Mutter von 12 Kindern ward, jett, nachdem ihr Mann gestorben, wieder in den Schulbienst aufgenommen wurde. (Die soll nun erziehen können. Die Red.)

— Elfaß. Aus der veröffentlichten "Unalphabetenlifte" geht hervor, daß von den 1901 ausgehobenen elfaß-lothringischen Rekruten nur noch 6 Mann

ober etwa 0,06 Prozent ohne Schulbilbung waren.

**Balästina**. Eine Lehrerfahrt nach Aegypten und Palästina rüstet der durch ähnliche Unternehmungen bereits vorteilhaft bekannte Lehrer Bolthausen in Solingen aus. Dieselbe ist festgesetht für die Zeit vom 5. Aug. bis 2. Sept. Bezüglich des Nähern wolle man sich an Herrn Bolthausen selbst wenden.

**Rußland.** Die studentischen Teilnehmer an den Ruhestörungen in der Moskauer Hochschule vom 23. Februar wurden vom Besuch der Hochschule auszgeschlossen. Studenten anderer Hochschulen waren in die Ausa der Hochschule mit Gewalt eingedrungen und hatten eine rote Fahne aus den Fenstern herauszgehängt; 12 Stunden später saßen sie hinter Schloß und Riegel.